AUSGABE 77 | SCHULJAHR 2022/2023

English Summer Camp

Vom Eintauchen in die englischsprachige Welt

Inmitten des Thüringer Waldes liegt der Schalkauer Ferienpark Thüringer Wald mit seinen bunten Blockhütten. Auf diesem perfekt geeigneten Gelände fand im September ein zweitägiges English Summer Camp für die Siebtklässler des AGs statt.

Unser P-Seminar übernahm sowohl die Planung als auch die Durchführung. Geprägt war das Camp durch Workshops, in denen die Schüler*innen unter anderem ihre Englischkenntnisse verbessern konnten. Im Vordergrund standen dabei vor allem der Spaß und die Gemeinschaft. Fast ein halbes Jahr vor dem Camptermin begann die Planung. Wir haben Workshops erarbeitet, eine Unterkunft gesucht, den Ablauf geplant und vieles mehr. Im Verlauf des Seminars haben wir neue Fähigkeiten erlernt wie beispielsweise das Arbeiten im Team oder die Kommunikation mit externen Partnern.

Die Schüler*innen konnten sich bereits im Voraus zwischen fünf verschiedene Angebote entscheiden. Das Angebot gab für jeden etwas Interessantes her. Der einzige

Wermutstropfen war das Wetter. Aus einem English Summer Camp ist leider ein verregnetes Wochenende geworden – thematisch war der Dauerregen jedoch passend!

Insgesamt hat das English Summer Camp jedoch sowohl den Kindern als auch uns Organisatoren große Freude bereitet. Es war ein schönes Gefühl zu sehen, wie der Großteil nach unseren Vorstellungen verlief und unsere Planung aufgegangen ist, sodass wir nun mehr als nur stolz auf unsere zwei Projekttage sein können.

Das Team des P-Seminares hofft, dass alle noch lange und gerne auf diese schönen Erinnerungen zurückblicken. Uns hat es jedenfalls großen Spaß gemacht!

P-SEMINAR SUMMER CAMP

Neuer Elternbeirat gewählt

Doppelspitze führt das Gremium die nächsten beiden Schuljahre

Etwa 150 wahlberechtigte Eltern waren dem Wahlaufruf gefolgt und gaben ihre Stimmen ab. Nachdem sich der Elternbeirat in der letzten Legislatur nur aus zehn Personen zusammengesetzt hatte, standen diesmal dankenswerterweise dreizehn Kandidatinnen und Kandidaten bei insgesamt elf zu vergebenden Plätzen zur Wahl. Mit Peggy Hofmann und Michael Rebhan übernehmen zwei in der Elternbeiratsarbeit erfahrene Kräfte die Führung des Gremiums. Daneben wurden Christoph Böger, Jörn Kirchner, Jochen Knauer, Carmen Kretschmer, Michael Radig, Sven Reuß, Katharina Schmück, Sonja Seidel und Lisa Siegmund gewählt. Als Beisitzer unterstützen Jennifer Gunsenheimer und Jeannine Knauer das Team. Wir freuen uns auf einen intensiven Austausch und eine konstruktive Zusammenarbeit.

FRANZISKA RUPPERT

Termine

25.10.2022, 19:00	Klassenelternversammlung | 8. Klassen	AG-Mensa
27.10.2022, 19:00	Klassenelternversammlung | 9. Klassen	
08.11.2022	Abgabe Seminarbeiten Q12	
10.11.2022, 19:00	Klassenelternversammlung | 10. Klassen	AG-Mensa
16.11.2022	Buß- und Bettag | unterrichtsfrei	
27.11.2022, 13:00	Adventsbasar mit Schülerflohmarkt	AG-Campus
07.12.2022, 17:00	Elternsprechabend | 5./6. Jahrgangsstufe	AG-Campus
08.12.2022, 17:00	Elternsprechabend | 7. bis 12. Jahrgangsstufe	AG-Campus
16.12.2022	AG FORUM 78 | Erscheinungstermin	
21.12.2022, 19:00	Weihnachtskonzert	Stadtkirche St. Georg

News

Warm-up zum Schuljahresstart

Nach den Ferien möglichst schnell wieder in Schwung kommen und die ein oder andere fachliche Baustelle zu beseitigen, bevor das Schuljahr richtig losgeht, war das Ziel des Mini-Mathecamps für die neunte und zehnte Jahrgangsstufe und des Intensivtrainings „Englisch Grammar Basics“ für Schülerinnen und Schüler der achten Jahrgangsstufe. An den Nachmittagen in den ersten beiden Schulwochen machten einige Schülerinnen und Schüler Gebrauch von diesem Angebot. Möglichkeiten zum Aufholen bieten in diesem Schuljahr darüber hinaus noch vier Intensivierungswochenenden. Am Freitagnachmittag und Samstagvormittag kann unter fachkundiger Anleitung geübt werden. Die Zielgruppen werden rechtzeitig über das Angebot informiert.

Zukunftstag der Q12

Was nützen Fachkenntnisse in diversen Fächern, wenn nach Ende der Schulzeit ganz lebenspraktische Fragen bei der Anmietung einer Studentenbude, Abschluss von Versicherungen oder der Lohnsteuerjahresausgleich zur unüberwindbaren Hürde werden? Mithilfe von externen Fachexperten konnten sich die Schülerinnen und Schüler der Q12 an ihrem „Zukunftstag“ in vier Workshops einen Tag lang informieren und beraten lassen, so dass der Start ins Leben nach dem Abitur gelingen möge.

Follow Obatzda 2.0

Die bayerische Kultur kennenlernen konnten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des zweiten Teils des polnisch-deutschen Begegnungsprojekts Anfang Oktober in Oberbayern. Von Oktoberfest bis Jodel-Diplom, von Zugspitze bis Chiemsee ein rundherum gelunges Programm.

Lernangebote für Eltern

Lernen und Arbeiten am Gymnasium ist oft nicht nur für unsere jüngsten Arnoldiner neu, sondern auch für ihre Eltern. Herr Gagel und Herr Göhl bieten dafür ab dem 08.11. an insgesamt sechs Abenden interessante Einblicke in die Funktionsweise des menschlichen Gehirns. Neben inhaltlichem Input kommen das eigene Ausprobieren und der Austausch nicht zu kurz. Bereits am 27.10. bietet Herr Kästner darüber hinaus ein Elternseminar zum digitalen Lernen mit dem iPad an. Anmeldeinformationen erhalten sie jeweils direkt per Elternbrief.

Investition in die Zukunft

5. Jahrgangsstufe startet mit iPads

Erfahrungen mit iPads hat das Arnold-Gymnasium schon seit Langem. Bereits als zuhause noch nicht auf fast jedem Couchtisch ein iPad oder Tablet lag, zum Zeitungslesen, für das Fernsehprogramm, zum Surfen im Netz, hatte dieses digitale Endgerät schon Einzug in unserer Schule gehalten. Im Jahr 2014 wurde der iPad-Raum eingerichtet, mit ganz besonderer Möblierung und einem WLAN-Hotspot. Überhaupt war es immer das WLAN, das die Nutzung der iPads eingeschränkt hat. Eigene „Inseln“ waren dafür nötig. Seit Beginn dieses Schuljahres steht uns nun auf dem gesamten Schulcampus eine gut funktionierende WLAN-Abdeckung zur Verfügung. Die Jüngsten haben diese Chance sofort ergriffen.

Alle neuen Arnoldinerinnen und Arnoldiner bekommen ein eigenes iPad. Die Kosten dafür übernehmen die Eltern. Keine Selbstverständlichkeit, in einer Zeit, in der die Energiekosten in dramatische Höhen zu steigen drohen, die Inflation unsere Kaufkraft auffrisst und manche Familien jeden Euro dreimal umdrehen müssen. Umso beachtlicher, dass fast alle Eltern bereit und in der Lage sind, iPad und Zubehör für zusammen knapp 450 Euro anzuschaffen. Diejenigen, die derzeit nicht in der Lage sind, diese Investition zu tätigen, bekommen Leihgeräte von der Schule. So können alle Schülerinnen und Schüler gemeinsam und mit der gleichen Ausstattung an der neuen Schule starten.

Unsere Erfahrungen zeigen, dass es sinnvoll ist, frühzeitig mit dem Einsatz der iPads im Unterricht zu beginnen. Wichtig ist aber auch, dies langsam und mit guter Unterstützung und Begleitung durch erfahrene Lehrkräfte zu tun. Unterstützung gibt es auch für die Eltern. Auch sie müssen wissen, was es heißt, wenn ihr Kind in der Schule und daheim das iPad „immer“ einsatzbereit hat. Die erste Veranstaltung für Eltern ist schon in Planung.

Die iPads werden nicht alles ersetzen, womit die Schülerinnen und Schüler bisher gearbeitet haben. Das können und das sollen sie nicht! Uns ist wichtig, dass die Fünftklässler lernen, Hefte zu führen, eine eigene Handschrift zu entwickeln, ihre Materialien zu ordnen, mit Zirkel und Lineal umzugehen. Hier kommt das iPad erst nach und nach zum Zug. Das Abspeichern der digitalen Schulbücher auf den iPads macht zwar die Schultasche gleich viele Kilogramm leichter. Das allein kann aber die Kosten nicht rechtfertigen. Zusammen mit Office 365 und MS-Teams ist das iPad von Anfang an ein „starkes Gerät“, das digitales Arbeiten, Kommunikation und vor allem auch Kollaboration, das gleichzeitige gemeinsame Arbeiten an einem Projekt, möglich macht. Damit wollen wir nach und nach, von Fach zu Fach ganz unterschiedlich und in verschiedenen Geschwindigkeiten beginnen. Dazu kommen dann passende Lernapps. Das ist vor allem ein Grund, warum wir auf iPads setzen. Hier ist das Spektrum an Apps für den Schulbereich nahezu unermesslich. Eine andere Form des Lernens, des Erkundens und des Forschens wird möglich. Nicht sofort, aber Schritt für Schritt. Das iPad soll nicht nur „Altes“ ersetzen. Es soll die Schülerinnen und Schüler für viele Jahre ihrer Schulzeit begleitet, ihnen beim Arbeiten „helfen“ und ihren Lernprozess unterstützen und verändern, ihn an eine Welt anpassen, die digital schon viel weiter ist als es unsere Klassenzimmer sind. So ist die Investition, die die Eltern unserer Fünftklässler gerade getätigt haben, eine Investition in die Zukunft.

DR. KARL-HEINZ SÄNGER

LEITGEDANKEN

Ein neuer Blick

Vertraut und doch verändert kommt mir das Schulhaus vor, als ich im September nach einem Jahr ohne Unterricht ans AG zurückkehre. Im Schulleben gibt es viele Routinen, die einem gar nicht so bewusst sind, dass es am Anfang schwerfällt, überhaupt in Worte zu fassen, was sich innerhalb dieses Jahres geändert hat.

Mit einem neuen Blick gehe ich durch die Gänge. Dies ist mein zwölftes Jahr an der Schule, ich sollte mich eigentlich auskennen, aber allein der Umbau verlangt schon eine komplette Neuorientierung. Alpha-Flügelbau mit neuer Nummerierung, Beta-Bau gesperrt, Gamma-Bau nur mit Umweg, Container… Die Technik hat sich im gleichen Tempo verändert: die Ausstattung der Klassenzimmer, Lehrerdienstgeräte, mehr iPad-Klassen und mein persönlicher Favorit, das im Vergleich zu „früher“ unglaublich verlässliche WLAN. Nicht alles ist neu, aber alles verändert erst mal meine Unterrichtsplanung und -routine. Nach zwei Wochen ist es vorbei mit dem ungewohnten Gefühl, schneller als gedacht, Glück gehabt.

Auch Personen, sind neu oder haben die Rollen gewechselt. Die Schulleitung, im Juli 2021 noch nicht komplett, ist wieder zu dritt und hat sich eingespielt, das Beratungsteam neu besetzt. Einige Zuständigkeiten haben sich verändert und es ist schon passiert, dass ich bei Veranstaltungen nicht alles und jeden mitbedacht habe, was unnötige Mehrarbeit verursacht. Dass im Laufe eines Schulvormittags des Öfteren 30 oder mehr neue Nachrichten im Schulmanager aufblinken, ist definitiv ungewohnt, und ich weiß noch nicht so recht, was ich davon halten soll.

Das Bewusstsein dafür, wie das AG sich Jahr für Jahr verändert, personell, fachlich, technisch und räumlich, ist eine der wertvollsten Erfahrungen aus dem vergangenen Jahr. Die Gewissheit, dass es voran geht, auch wenn das System oft träge scheint, bedeutet auch, dass jedes Jahr für uns alle neue Chancen entstehen, die Schule ein Stück weiterzuentwickeln. Ich bin schon gespannt, was der Rückblick auf 2022/23 wohl für uns bereithalten wird.

KATHARINA KAISER

Impressum

Herausgeber
Arnold-Gymnasium
Pestalozzistraße 10
96465 Neustadt b. Coburg

Redaktion
Thorsten Zipf;
Franziska Ruppert

Layout
Thorsten Zipf

Erscheinungstermin
21.10.2022

Auflage
1.000 Exemplare

Design
Patrick Dressel

Druck
DCT Grafische Betriebe

Wir vom AG

Carolin Carbone

freut sich sehr, dass ihrem Wunsch einer Versetzung ans AG entsprochen wurde. Sie studierte Deutsch und Französisch in Bamberg und interessiert sich für das Reisen in frankophone Länder. Ihre Freizeit verbringt sie gerne mit ihrem Mann, ihren drei Kindern, guten Freunden oder selbst gemachter Musik.

Susanna Hümmer

hat in Bamberg studiert. Zusätzlich zum Unterricht in den Fächern Englisch und Französisch ist sie ab September 2022 auch für die schulpsychologische Beratung am AG zuständig. In ihrer Freizeit geht sie gerne raus in die Natur, Radfahren und Wandern. Außerdem verbringt sie gerne Zeit mit Familie und Freunden.

Susanne Pfeiffer

unterrichtet Englisch und Französisch. Ihr Studium absolvierte die gebürtige Unterfränkin in Erlangen. Nach der Schule trifft man sie beim Spazieren in Begleitung ihres Hundes, einem jungen Malteser. Wann immer ihr die Schule Zeit lässt, hegt sie eine große Leidenschaft für das Backen französischer Pâtisserie.

Ralf Probst

wurde auf eigenen Wunsch vom Frankenwald-Gymnasium in Kronach ans AG versetzt. Sein Musikstudium hat er in München und Weimar absolviert. Neben dem Unterricht am AG lehrt er auch an der Hochschule Coburg und leitet dort verschiedene Ensembles. In seiner Freizeit spielt der Musiker gerne Fußball und Tennis.

Christina Schmid

freut sich über die Rückkehr ans AG. Mit großer Begeisterung unterrichtet die Studienrätin die beiden Fächer Latein und Französisch. Wenn sie nicht gerade im Garten werkelt, tauscht sie jetzt wieder zeitweise den Spielplatz mit dem Klassenzimmer am AG. Herzlich willkommen zurück am Arnold-Gymnasium!

Jennifer Schmid

hat ein Faible für Oberfranken: Sie kehrt nach einem Intermezzo in der Oberpfalz zurück in Bayerns Norden: Bereits ihr Studium der Fächer Deutsch, Geschichte und Sozialkunde hat sie in Bamberg absolviert. In ihrer Freizeit liest sie gerne und spielt mit Handpan ein sehr ausgefallenes Instrument.

Verstärkung bei nectv und im AG

Bundesfreiwilligendienstleistende Franziska Ruppert

Franziska Ruppert ist unter ihren Freunden nur als Franzi oder Fraenzis bekannt. Die 18-Jährige lebt im Ortsteil Altenhof der Gemeinde Weitramsdorf und ist frisch gebackene Abiturientin des Casimirianums in Coburg. Dort hat sie im vergangenen Schuljahr ihr Abitur in Deutsch, Mathe, Englisch, Wirtschaft und Recht und Informatik absolviert. In der Schulzeit am Casi engagierte sie sich schon bei diversen Projekten. Beispielsweise leitete sie mit zwei weiteren Mitschülern ein Seminar an der Melchior-Franck-Schule. Dort wurde den Grundschülerinnen und Grundschülern ein spielerischer Einstieg ins Programmieren ermöglicht. Zudem war sie ein langjähriges Redaktionsmitglied der Schülerzeitung Casiopeia. Nun leistet sie ein Jahr Bundesfreiwilligendienst. Ihre Stelle ist beim Landkreis Coburg angesiedelt und wird in Absprache mit dem Arnold-Gymnasium und nectv e.V. mit Aufgaben gefüllt. Am ersten September hat sie ihre Arbeit begonnen und wird der Schule und nectv bis Ende August 2023 tatkräftig zur Seite stehen. Man findet Franzi entweder im Schulhaus oder im Studio von nectv. Das Aufregende für sie ist, nach zwölf Jahren als Schülerin in einer neuen Funktion an einer Schule tätig zu sein und sowohl Einblicke hinter die Kulissen des AGs als auch zusätzlich eines Fernsehstudios zu bekommen. Im AG unterstützt sie die Verwaltung tatkräftig unter anderem bei der Öffentlichkeitsarbeit. Des Weiteren verstärkt sie das medienpädagogische Team von nectv, wobei ihr Schwerpunkt die Betreuung des neuen Smart Media Desks im nectv Studio ist. Besonders bemerkenswert findet sie es, dass dadurch die Schülerinnen und Schüler hier schon früh die Möglichkeit haben, in alle Bereiche des Fernsehschaffens einzutauchen.

In ihrer Freizeit steckt Franzi ihr ganzes Herzblut in den Karnevalsverein Weidach. Sie ist seit 2009 aktive Tänzerin im Verein und tanzt sowohl Garde- als auch Showtanz. Seit sie 2021 ihren Trainerschein gemacht hat, ist sie auch fester Bestandteil des ehrenamtlichen Trainerteams der Showtanzgruppe „Emotion Dance“. Außerdem ist sie ehrenamtliche Helferin beim Auf- und Abbau und an der Abendkasse bei den Heimspielen des BBC Coburg.
Herzlich willkommen am Arnold-Gymnasium! Auf eine gewinnbringende Zeit!

THORSTEN ZIPF

Hochgebirge ist nichts für Höhenangst: Spezialexkursion Dolomiten

Fünf Jungalpinisten sammeln Gebirgserfahrung in den Dolomiten

Über Fels und Stein, am Stahlseil auf schmalen Wegen entlang der Sextner Dolomiten ging es in der letzten Juliwoche unter Leitung von Frau Linke für fünf wagemutige Schülerinnen und Schüler fünf Tage lang von Hütte zu Hütte. Von Sonnenbrand bis Nässeschutz war alles dabei.
Zu einer sehr unchristlichen Zeit, um 4:00 Uhr morgens, starteten wir in Coburg. Nach acht Stunden Fahrt und einige Snacks später, haben wir unser Zielgebiet erreicht. Von dort aus ging es über einen steilen und nassen Waldweg drei Stunden zur Rotwandwiesenhütte auf der wir am ersten Abend vom Hüttenpersonal hervorragend mit Knödeln, Schnitzel und Pannacotta versorgt wurden.
Der zweite Tag begann um 6:30 Uhr und zum Frühstück gab es sogar Kuchen. Gut gestärkt ging es hinauf zur Elferscharte und zum Alpinisteig. Der Aufstieg verzögerte sich allerdings immens, da das Leistungsvermögen in unserer Gruppe nicht so homogen war wie erwartet. Der aufziehende Regen sorgte zusätzlich für Anspannung, aber zu unserem Glück haben es alle sicher und trocken an die Zsigmondyhütte geschafft. Nachdem alle die erste Stärkung verzehrt hatten, ging es in die intensive und erfolgreiche Doppelkopfschulung von Frau Linke.
Die Tour des nächsten Tages wurde von den turbulenten Wetterberichten bestimmt. Von vier Vorhersagen stimmte zwar am Ende keine, aber wir entschieden demokratisch über eine Alternativtour zur Obernbacherspitze. Nach zwei Nächte auf der Zsigmondyhütte waren wir ziemlich sicher, dass danach neue Essensvorräte eingeflogen werden mussten.
Die dritte Etappe führte übers Büllelejoch, über einen Klettersteig auf den Paternkofel. Vom Gipfelkreuz aus konnten wir eine hervorragende Aussicht über das gesamte Bergpanorama der italienischen Gebirgsketten, insbesondere das der Drei Zinnen, erblicken. Anschließend sind wir zur gleichnamigen Hütte durch einen 600m langen Tunnel mit sehr vielen Treppenstufen und absoluter Finsternis abgestiegen. Zum Glück hatten wir alle dank Frau Linkes hervorragender Packliste die Stirnlampen parat. Nach anschließender Stärkung auf der von Italienern überrannten Hütte ging es ca. 850 Höhenmeter hinab ins Tal. Leider mussten wir auf den letzten zwei Kilometern den Nässeschutz anlegen, da das Wetter uns nicht ohne Dusche aus dem Gebirge gehen lassen wollte. An der Dreischusterhütte angekommen haben wir den Abend noch mit ein paar gemütlichen Runden Doppelkopf ausklingen lassen.
Am letzten Tag unserer Tour ging es wie die ganze Woche um 6:30 Uhr aus dem Bett und wir haben uns noch ein letztes Mal beim Frühstück auf der Hütte gestärkt. Nachdem unser gemieteter Kleinbus beladen war, haben wir uns mit einem Abstecher zum Misurina-See auf den Heimweg gemacht.
Am Ende des Tages kamen alle Tourteilnehmer müde, aber zufrieden von einer harmonischen und sehr gelungenen Tour zurück!

SARAH WELSCH, Q11

Gut gelaufen: 12.000 Euro Spende an den CED

Das Gemeinschaftsprojekt L.A.U.F. begeistert die Schulfamilie am AG und sichert Schulplätze in Tansania

Der Lauftag Ende Juli bildete durch die Begeisterung und ausgelassene Stimmung von Läuferinnen und Läufern sowie der zahlreichen Zuschauer einen fulminanten Abschluss des Schuljahres. Etwa 5.000 Runden wurden auf der Strecke rund um das Schulgelände absolviert. Neben Arnoldinern tummelten sich zahlreiche Gäste auf dem Kurs: Die Schülerinnen und Schüler der fünften und sechsten Jahrgangsstufe der Realschule zogen zuverlässig ihre Runden, die Abordnung des Weidachkindergartens machten zwar weniger Strecke, wurde dafür aber umso lautstärker vom Publikum gefeiert. Auch Vertretungen aus lokalen Vereinen und der Politik bereicherten die Veranstaltung durch ihre Teilnahme. Für jede gelaufenen Runde war mindestens 1 Euro Spende an den Christlichen Entwicklungsdienst (CED) fällig. Darüber hinaus gab es noch zahlreiche große Einzelspenden, die das Spendenkonto füllten. Mit großer Spannung erwarteten alle Akteure deshalb die Endabrechnung. Die Freude war bei allen Anwesenden groß, als Herr Dr. Sänger den Spendenscheck mit der Summe von 12.000 Euro übergab: Frau Christine Göbel, die lokale Koordinatorin des CED, bedankte sich für das herausragende und kontinuierliche Engagement des AG, das auf verschiedensten Wegen seit inzwischen 25 Jahren einen verlässlichen Partner für die Entwicklungsarbeit in Tansania darstellt. Wie in der Vergangenheit werden die Mittel dazu verwendet, um jungen Frauen an unserer Partnerschule, der Pallotti Secondary School in Siuyu, die Schulbildung zu finanzieren. Auch im laufenden Schuljahr wollen wir unser Engagement fortsetzen: Die Erlöse des Adventsbasars am 27.11. werden traditionell auch diesem Projekt zugutekommen. Aber natürlich nehmen wir Spenden für den CED auch ohne Veranstaltung ganzjährig gerne an und führen sie der guten Sache zu.

THORSTEN ZIPF